

Wochenschrift. Abonnements-
preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg. Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 1/2 Gr. In
allen andern Orten: 27 1/2 Gr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schweitschke.)

Nr. 274.

Halle, Donnerstag den 22. November

1838.

Bei der am 16. und 17. d. M. fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 78ster Königl. Klassen-Lotterie fiel der zweite Haupt-Gewinn von 100,000 Thlr. auf Nr. 12,877 nach Halle bei Lehmann; ein Haupt-Gewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 105,066 in Berlin bei Grack; ein Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 26,502 nach Aachen bei Levy; 8 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 3836. 4121. 26,823. 52,325. 57,297. 73,078. 86,331 und 106,031 in Berlin bei Burg, nach Warmen bei Holzschuher, Breslau bei Gerstenberg und bei Jaensch, Halberstadt bei Pieper, Naumburg bei Kayser, Sagan bei Wiesenfall und nach Briegen bei Paetsch; 39 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 11,149. 11,300. 11,470. 12,661. 16,995. 17,775. 26,661. 30,980. 34,710. 41,356. 43,208. 48,019. 48,897. 49,116. 53,313. 55,323. 55,809. 61,358. 62,586. 62,903. 63,824. 64,122. 66,239. 73,324. 74,093. 77,060. 77,651. 78,322. 88,124. 90,375. 91,104. 100,078. 100,393. 100,485. 102,297. 103,383. 105,304. 105,576 und 109,835 in Berlin bei Alvin, bei Vorchardt, 2mal bei Burg, bei Klage, bei Westag, bei Moser und 3mal bei Seeger, nach Warmen 2mal bei Holzschuher, Breslau bei Gerstenberg, 2mal bei Leubuscher, bei Löwenstein und 2mal bei Schreiber, Bunzlau bei Appun, Colberg bei Meyer, Frankfurt bei Salzmann, Glogau 2mal bei Levysohn, Jüterbog bei Gesterwitz, Halle bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Burschard, Langensalze bei Belg, Mansfeld bei Schünemann, Minden bei Wolfers, Posen bei Bielefeld, Potsdam bei Hiller, Sagan bei Wiesenfall, Schwedt bei Goldstein und nach Waldburg bei Schüngenhofer; 50 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 504. 9700. 10,575. 12,088. 13,771. 16,076. 17,277. 26,075. 28,426. 28,692. 32,828. 32,913. 34,590. 39,982. 43,248. 45,481. 48,587. 51,923. 53,900. 54,032. 55,364. 60,469. 61,936. 62,692. 64,541. 65,330. 65,781. 68,688. 69,009. 77,670. 78,393. 79,039. 79,121. 82,067. 84,778. 85,352. 86,204. 92,681. 94,062. 95,245. 97,427. 99,187. 99,544. 104,780. 105,230. 105,655. 106,298. 106,877. 109,734. und 110,660 in Berlin bei Alvin, bei Valler, bei Vorchardt, 3mal bei Burg, bei Grack, bei Gronau, 2mal bei Waghdorff, 2mal bei Westag, bei Moser und 4mal bei Seeger, nach Warmen bei Holzschuher, Breslau bei Hirschau, 2mal bei Leubuscher, bei Löwenstein und 4mal bei Schreiber, Rdn 2mal bei Krauß, Danzig bei Rogoll, Driesen 2mal bei Abraham, Düsseldorf bei Spatz, Frankfurt bei Salzmann, Glogau bei Bamberger und

2mal bei Levysohn, Halberstadt bei Alexander, Halle 4mal bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Samter, Magdeburg bei Brauns, bei Elbthal und bei Koch, Naumburg bei Kayser, Reichenbach bei Parisien, Stettin bei Wilsnach, Tilsit bei Löwenberg und nach Warmbrunn bei Grimme; 95 Gewinne zu 200 Rthlr. auf Nr. 717. 1925. 2805. 3104. 8033. 9049. 9305. 11,907. 12,422. 12,717. 14,756. 15,618. 16,219. 16,330. 18,394. 18,533. 20,975. 23,561. 24,918. 25,638. 27,497. 30,005. 30,618. 32,115. 33,654. 35,745. 37,262. 38,443. 38,868. 39,460. 39,713. 41,038. 41,259. 43,998. 44,840. 44,893. 46,975. 48,260. 50,495. 51,664. 53,689. 53,717. 54,167. 54,346. 54,385. 55,560. 55,849. 57,004. 57,185. 57,568. 57,733. 58,072. 58,963. 58,985. 60,864. 62,154. 63,268. 63,290. 63,509. 63,615. 66,392. 67,329. 67,761. 68,665. 69,165. 71,052. 71,906. 72,590. 72,898. 75,110. 78,722. 78,735. 78,856. 79,188. 84,265. 84,600. 84,992. 84,994. 87,552. 90,261. 93,493. 94,045. 97,932. 98,188. 100,040. 100,825. 101,126. 101,422. 101,664. 102,619. 104,325. 104,432. 106,093. 107,680. und 111,339.

Die Ziehung wird fortgesetzt.

Berlin, den 19. November 1838.

Königl. Preussische General-Lotterie-Direktion.

Berlin, d. 21. November. Sr. Excellenz der Ober-Land-Mundchenk im Herzogthum Schlesien, Graf Henckel von Donnersmark, ist von Breslau hier angekommen.

Braunschweig, d. 16. Nov. Der ruhmvoll bekannte Hr. v. Bechelde hierselbst, dessen patriotischem Eifer es gelungen ist, dem Haupt Ferdinands v. Schill und den bei Braunschweig im J. 1809 erschossenen Schillschen Kriegern ein ehrenvolles Begräbniß zu erzielen und denselben ein schönes Denkmal zu errichten — beabsichtigt nun auch noch eine Kapelle und ein Invalidenhaus zu gründen, um in letzterem einem Invaliden des ehemaligen Schillschen Corps, und, nach gänzlichem Aussterben derselben, einem andern deutschen Invaliden eine lebenslange Versorgung zu gewähren.

Frankreich.

Paris, d. 15. Novbr. Gestern Abend um halb 11 Uhr hat eine Schildkröte an dem Gitter des Tuileriengartens einen armen Arbeiter, der auf mehrmaliges Zurufen sich nicht entfer-

nen wollte, von innen heraus durch einen Flintenschuß getödtet. Der Vorfall macht Aufsehen; man tadelt im Publikum, daß die Schildwache scharf geladen hatte.

Großbritannien und Irland.

London, d. 13. Nov. Der Herzog von Buccleugh soll in den letzten acht Jahren an Beiträgen für den Carlton-Fonds zur Unterstützung torysischer Wahlen und an Subsidien für die Karlisten in Spanien gegen 300,000 Pfund Sterling ausgegeben haben.

In Liverpool, wo bis jetzt die Tories sehr starken Anhang hatten, trug am 9. Nov. die liberale Partei einen bedeutenden Sieg davon. Es waren nämlich zum Ersatz für die der Reihe nach aus dem Stadtrathe ausscheidenden Mitglieder ein neuer Mayor und 8 Aldermen zu wählen, und die Wahlen fielen auf lauter Liberale. Zum Mayor wurde Herr Hornby mit 36 Stimmen gewählt; sein konservativer Mitbewerber hatte 16 und ein anderer liberaler Kandidat 6 Stimmen.

Der Hauptzweck O'Connell's bei seiner jetzigen Rundreise durch Irland, die er zu Anfang der vorigen Woche begonnen hat, ist die Werbung von Mitgliedern für den von ihm begründeten Vorläufer-Verein. Die Einnahmen des Vorläufer-Vereins veranschlagte er, nach Abzug einiger Unkosten, auf jährlich 50,000 Pfund.

Spanien.

Madrid, d. 9. Nov. Ihre Majestät die Königin Isabella II. (geb. am 10. Oct. 1830) und ihre erlauchte Mutter, die Königin Regentin Christine, (geb. am 27. April 1806; Schwester des Königs Ferdinand II. von Neapel, Halbschwester der Herzogin von Berry; vermählt am 11. Dez. 1829 mit Ferdinand VII.; Wittwe seit 29. Sept. 1833;) erhoben sich am Donnerstag, 8. Nov., aus dem Palast zu Madrid, um sich in den Nationalkongreß zu verfügen; 21 Kanonenschüsse kündeten die Abfahrt wie die Ankunft; der Wagenzug ging durch ein Doppelspalier bewaffneter Bürgergarden. Ihre Majestäten wurden von einer Deputation der Cortes empfangen, in den Saal und bis zum Thron begleitet; die erlauchten Damen nahmen Platz; die Minister stellten sich ihnen zur Seite; der Konseilpräsident übergab der Königin Regentin die Eröffnungsrede; Ihre Majestät las, was folgt: „Mit Freude sehe ich mich unter Ihnen, von neuem die Arbeiten der Gesetzgebung anzufangen; ich lebe der Hoffnung, Sie werden mir, ebenso wie bei der letzten Legislatur, Beweise aufgeklärten Eifers für das Gemeinwohl geben. Der Vertrag vom 22. April 1834, abgeschlossen zwischen dem König von Großbritannien, dem König der Franzosen, der Königin von Portugal, und mir, besteht noch. Die freundschaftlichen Verhältnisse, die den Thron der Königin von Spanien mit den andern Mächten, welche sie anerkannt haben, verbinden, erhalten sich im befriedigendsten Stand. Mit dem größten Vergnügen verkünde ich den Cortes, daß die erhabene Pforte die Rechte meiner erlauchten Tochter anerkannt hat; mein Herz findet sich besonders geschmeichelt durch die Theilnahme, welche meine mächtige Verbündete, die Königin von Großbritannien, ohnlängst an dem glücklichen Ergebnis der deßhalb gepflogenen Unterhandlungen genommen hat. Da ich weiß, daß unsere Feinde Beihülfe erhalten, herrührend von den Mächten, die meine erlauchte Tochter nicht als Königin von Spanien anerkennen, so habe ich meine Minister bei den verbündeten Höfen angewiesen, eine förmliche Vermittlung zu reklamiren, die geeignet sei, jede Verletzung des Völkerrechts zu hindern. Seit dem unglücklichen Ausgang der Welagerung von Morella hat sich uns das Waffengeschick weniger günstig gezeigt; ich hoffe aber mit Zuversicht, daß die Tapferkeit und Standhaftigkeit unserer Armee, so wie ihre gute

Mannszucht, uns von Neuem zum Siege führen werden. Gerne will ich voraussetzen, daß Sie die Aushebung von 40,000 Mann und die Requisition von Pferden, als welche beide Maßregeln leghin, in Betracht der dringenden Umstände, ohne ihre Mitwirkung angeordnet wurden, gutheissen werden.“ Nachdem die Königin-Regentin erwähnt, daß mehrere wichtige Gesetz-Entwürfe u. a. in Betreff der Nationalgarde, der Marine, des Handels und der Justiz, dem Nationalkongreß vorgelegt werden sollten, schloß sie die Rede mit folgendem Hinblick auf den Finanzzustand Spaniens —: „Die öffentlichen Einkünfte sind mehr und mehr unzureichend, die Ausgaben zu decken; die außerordentlichen Hilfsquellen, welche die vorige Legislatur meiner Regierung, das Deficit zu beseitigen, großmüthig geöffnet hat, fließen noch nicht; — meine Regierung beschäftigt sich ohne Unterlaß, die im Wege stehenden Schwierigkeiten wegzuräumen. Sobald die verschiedenen Arbeiten, mit welchen man sich beschäftigt, um das Loos der Staatsgläubiger so viel möglich zu verbessern, beendet sein werden, sollen selbige Ihrer Prüfung unterlegt werden. Nur indem wir den Kredit wieder heben, können wir die Mittel finden, welche gebieterisch nothwendig sind, um die Staatsausgaben zu bestreiten und vor allem für die Bedürfnisse der tapfern Armee zu sorgen, die mit so viel Ruhm für die edle von der Nation vertheidigte Sache kämpft u. u. u.“

Türkei.

In England eingegangene Berichte sprechen davon, daß die britisch-türkische Flotte nach Alexandrien steuern werde, um den dem Vicekönig gemachten Vorstellungen, daß er sich besser mit der Pforte verständigen möge, Nachdruck zu geben, ja sogar die ägyptische Flotte zu entwaffnen. Der letzte Besuch des Admirals Stopford und des Kapudan-Pascha zu Smyrna, wo sie eine Unterredung mit dem französischen Admiral Galleois hatten, soll mit dieser Sache in Verbindung gestanden haben.

Vermischtes.

— Von der Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig ist eine Belohnung von Einhundert Thaler für denjenigen ausgesetzt, welcher in Betreff der Ermordung des Bäckermeisters Wieske (vgl. No. 271. d. E.) solche Angaben machen wird, daß dadurch die Erlangung des Mörders erfolgt.

— Krumau (in Böhmen), d. 7. November. Vor wenigen Tagen wurde im Salnauer Reviere der Herrschaft Krumau ein Wild erlegt, das in Böhmen zu den seltneren gehört. Der Forst-Adjunct Koidl schoß eine große Bärin schwer an; ein zweiter Schuß in den Kopf erlegte sie, als sie trotz der schweren Wunde in die höheren Waldungen wechseln wollte. Dies mächtige Thier hat ein Gewicht von 235 Pfunden. In denselben Waldungen ist man noch 2 Bären auf der Spur, von denen der eine etwas kleiner, der andere noch bedeutend größer ist, als der erlegte. Se. Durchl. der Fürst von Schwarzenberg hat die getödtete Bärin dem böhmischen National-Museum geschenkt.

— Am 11. November, um 3 Uhr Morgens, sahe man in Danzig, am westlichen Horizonte ein hellleuchtendes Meteor, von der Größe, wie die untergehende Sonne erscheinen, so daß die Gegend ringsum, wie am Tage, erleuchtet erschien.

— In einem Steinkohlenbergwerk bei Charleroi war beschlossen worden, einen mit Wasser gefüllten alten Schacht abzulasen. Die Sache war aber so gefährlich, daß der Eigentümer einen Preis von 6000 Frs. für Den aussetzte, welcher das Wagestück ausführen würde. Zuletzt meldete sich ein armer Arbeiter, besah sich den Schacht und erbat sich zu seiner Unternehmung durchaus kein Hilfsmittel als das gewöhnliche Seil. An dem bestimmten Tage (5. Nov.) erschien er mit 4 eigens zu

dem Zwecke abgerichteten großen Hunden. Mit diesen ließ er sich hinab und ging nun in den Gang bis an die Schütze, welche das Wasser hielt, band, nachdem er Alles in zugfähigen Stand gesetzt, die Hunde an die Schütze, eilte nun mit möglicher Schnelle nach dem Seile und befahl, ihn eilig herauf zu ziehen. In diesem Augenblick rief er dann auch die Hunde an, welche in dem Bestreben, ihrem Herrn zu folgen, die Schütze glücklich herauszogen. Drei von den Hunden wurden am Leben erhalten, einer ertrank. Der Herr des Bergwerks zahlte dem Arbeiter die versprochene Belohnung.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 20. Novbr. 1838	No.	Pr. Cour.		No.	Pr. Couu.		
		Br.	S.		Br.	S.	
St. = Schuldsch.	4	103	102½	Pomm. Pfandbr.	3½	101½	101½
Pr. Engl. Obl. 80	4	108½	102½	Rur = u. Nm. do.	4	101½	101½
Pr. Sch. d. Seeh.	—	68½	68	Schlesische do.	4	104½	—
Rm. Obl. m. L. C.	4	103½	103	russl. C. d. Rm.	—	98	—
Rm. Int. Sch. do.	4	103	102½	do. do. d. Rm.	—	98	—
Berl. Stadt = Obl.	4	102½	102½	Zinsch. d. Rm.	—	98	—
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Rm.	—	98	—
Elbing. do.	4½	—	—	Gold al marco.	—	215½	214½
Danz. do. in Th.	—	48	—	Neue Duk.	—	18½	—
Westpr. Pfandbr.	3½	101	100½	Friedrichsd'or	—	15½	15
Gr. = H. Pos. do.	4	105	104½	And. Goldmünz	—	—	—
Dstp. Pfandbr. do.	3½	101	100½	zen à 5 Thlr.	—	15½	12½
				Diskonto	—	8	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 20. November.

Weizen	2	thl. 20	gr. — pf.	bis	2	thl. 25	gr. — pf.
Roggen	2	3	9	—	2	6	3
Gerste	1	7	6	—	1	10	—
Hafer	—	23	9	—	—	27	6

Magdeburg, den 19. November. (Nach Wispeln.)

Weizen	51	— 66	thl.	Gerste	53	— 53½	thl.
Roggen	48	— 49		Hafer	19	— 20	

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 19. November: 21 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 19. bis 21. November.

Im Kronprinzen: Hr. Part. Gbbels a. Hamburg. — Hr. Gutsbes. v. Darselen a. Cleve. — Hr. Kaufm. Ribner a. Wessel. — Hr. Kaufm. Besendons a. Wühlheim. — Hr. Kaufm. Püttmann a. Elberfeld. — Hr. Kaufm. Weber a. Barmen. Die Hrn. Kaufl. Arnold u. Friedrichs a. Leipzig. — Frau Baronin v. Kennenkampf m. Fam. a. Warschau. — Hr. Offizier v. Bernhold a. Köln. — Hr. Kaufm. Giedecke a. Frankenhäusen. — Hr. Kaufm. Otterberg a. Swinemünde. — Hr. Kaufm. Becker a. Hannover. — Hr. Kaufm. Hännig a. Danzig.

Stadt Zürich: Hr. Obereinfahrer v. Köllchen a. Wettin. — Die Hrn. Kaufl. Sambi u. Löwenheim a. Berlin. — Hr. Kfm. Streller a. Leipzig. — Die Hrn. Kaufl. Ludwig u. Türl a. Berlin. — Die Hrn. Kaufl. Bieler u. Schmidt a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Calm a. Potsdam. — Hr. Kaufm. Liebe a. Calbe.

Goldnen Ring: Hr. Consistor. Rath Dr. Haasenritter a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Mey a. Erfurt. — Hr. Lehrer Schöne a. Wühlhausen. — Hr. Lieut. v. Solz a. Trier. — Hr. Lieut. Mayer a. Koblenz. — Hr. Kaufm. Scholl a. Leipzig. — Hr. Lehrer Bürger a. Berlin.

Goldnen Löwen: Hr. Part. v. Pochhammer a. Berlin. — Hr. Part. Bornemann a. Erfurt. — Hr. Lieut. Müller a. Koblenz. — Hr. Kaufm. Martens a. Wittenberge. — Hr. Dr. med. Kittel a. Frankfurt. — Hr. Part. v. Schelbees a. Kopenhagen. — Hr. Kaufm. Levi a. Nürnberg. — Hr. Kaufm. Oppenheim a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Reichardt a. Magdeburg.

Schwanen: Hr. Kaufm. Stein a. Nordhausen. — Hr. Kaufm. Pohle a. Wünnchen. — Hr. Kaufm. Rusch a. Hamburg. — Hr. Pastor Otto a. Krosigk. — Hr. Dekonom Jung a. Heiligenstadt.

Schwarzen Bär: Hr. Mechanikus Schötknecht a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Thimmert a. Berschenstein. — Hr. Buchdrucker Wiener a. Preßburg. — Hr. Fabr. Jonas a. Hanweiler. — Hr. Forst. Cleve Meuß a. Waldweille. — Hr. Berg-Cleve Krienberg a. Saarbrück. — Hr. Part. Stahl a. Trelau.

Kunst-Nachricht.

Sämmliche Mitglieder der Sing-Abtheilung werden dringend ersucht, sich Donnerstag den 22. d. M. Abends 5 Uhr im Saale des Kronprinzen einzufinden.
Der Musik-Verein.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die bestritten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hierdurch aufgefordert.

- 1) An die Müller'sche Steindruckerei in Gorha.
- 2) An Demoiselle Marie Schneider in Strausberg.
- 3) An Frau Prediger, Wittve Spiegel in Berlin.
- 4) An das Ober-Landes-Gerichts-Präsidium in Cleve.
- 5) An Hrn. Amt-

mann Hagemann in Volleben. 6) An Fräul. Schmidt in Erfurt. 7) An Hrn. Tischlermeister Zeuscholt in Oberwerschen. 8) An Hrn. Cand. theol. Meyer in Kl. Adersleben. 9) An Hrn. Pastor Raabe in Erdpa.

Halle, den 20. Novbr. 1838.
Königl. Ober-Post-Amt.
Götschel.

Bekanntmachung.

Eine Schiebkarre ist als mutmaßlich gestohlen in Beschlag genommen. Wer daran Anspruch macht, wird aufgefordert, sich bis zum 1. December d. J. Vormittags 12 Uhr bei uns zu melden.

Halle, den 17. November 1838.
Das Königl. Inquisitoriat.

Diejenige Manns- und Frauensperson, welche Donnerstags den 18. October in den Abendstunden zwischen 8 und 9 Uhr auf der Chaussee von Trotha nach Halle geganz-

gen und mehreren Postwagen begegnet ist, wird hierdurch aufgefordert, sich zu einer Vernehmung bei uns zu melden und werden Ver- und Versäumnißkosten sofort dafür erstattet.

Halle, den 12. November 1838.
Das Königl. Inquisitoriat.

Freiwillige Subhastation.
Königliches Gerichts-Amt zu Zahna.
Die zum Nachlasse des Müllermeisters Johann Gottlob Herrmann bei Rahnsdorf gehörige, 2 Stunden von Wittenberg entfernte liegende sogenannte Haslermühle, bestehend aus einer Mahl-, Schneide- und Oelmühle nebst Zubehör auf 3828 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf. geschätzt, so wie einige walzende Grundstücke auf Zahnaer Flur

- a) eine Hufe Acker auf Bierenthaler Markt, auf 700 Thlr. geschätzt,
- b) eine dergleichen auf Bierenthaler Markt, auf 638 Thlr. 10 Sgr. geschätzt, und

ein Morgen Wiese auf Grafenwiesenflur, auf 125 Thlr. abgeschätzt, sollen auf Antrag der Erben einzeln den Neun und zwanzigsten Mai 1839, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsamtstelle öffentlich verkauft werden.

Die Taxe nebst Hypothekenschein und Hypothekentabelle so wie die Kaufbedingungen können an Gerichtsamtstelle hier eingesehen werden, übrigens haben sich unbekannte Realprätendenten bis zum Termine bei Verlußt ihrer Ansprüche zu melden.

Da der auf den 26. d. M. festgesetzte Termin zum Verkauf des zur Christian August Georg Stahl Schmidtschen Concursmasse gehörigen allhier in der Halleschen Straße gelegenen Hauses mit Zubehör wieder aufgehoben worden ist, und dieser Verkauf sonach nicht Statt finden wird, so wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Größzig, am 19. November 1838.
Herzogl. Anhalt. Justiz. Amt.
(L. S.) Zabeler.

Für Lesezirkel erscheint so eben und ist in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn zu haben:

Wintergrün. Taschenbuch auf 1839, herausgeg. von G. Log. 8. 1 Thlr. 10 Sgr.
Auchmaler, Schattenrisse nach dem Leben 8. geh. 1 Thlr.

M. Norden, histor. Romane, 4 Bände. 8. 2 Thlr. 20 Sgr.; getrennt: 1r Theil: Brand von Pera; 2r Theil: Hofkabalaten; 3r Theil: Paulus Tod; 4r Theil: Aufruhr von Antwerpen! jeder Theil 1 Thlr.

Herr Amtmann Pf. dt, früher auf Schloß Kammelburg, wird hiermit aufgefordert, binnen 4 Wochen seine Verbindlichkeiten gegen mich zu erfüllen, widrigenfalls er gerichtlich dazu angehalten werden wird.

D. den 21. Nov. 1838. K.

Vor ungefähr vier Wochen ist mir ein weiß und gelbgefleckter Wachtelhund mit langem Behänge abhanden gekommen. Sollte er Jemanden zugelaufen sein, der wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung in der kleinen Ulrichstraße No. 1005. abzugeben.

Sonnabend den 24. November Abends 5 Uhr wird die Singakademie zum Gedächtnisse der Verstorbenen in der dazu zweckmäßig beleuchteten Marktkirche mehrere der Feier angemessene Gesangstücke vortragen.

Einlaßkarten zu 5 Sgr., so wie Zerte zu 1 Sgr. sind in allen Buchhandlungen und in der Ermelerschen Handlung bei Hrn. Kitzing zu haben.

Der Vorstand des Musikvereins.

Zu gefälliger Beachtung.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste empfehle ich eine große Auswahl der schönsten Puppen. Ich schmeichle mir, daß noch Niemand ein so reichhaltiges, elegantes und geschmackvolles Sortiment in diesem Artikel aufgestellt hat, und er suche deshalb ein geehrtes Publikum, hiervon sowohl in meiner Wohnung, Strohhof Borngasse No. 2083., als auch während des Christmarkts sich gefälligst überzeugen zu wollen.

Halle, im November 1838.
C. Ldsch.

Flachs-Verkauf.

Sehr schönen diesjährigen Stein- und Pfund-Flachs, so wie auch Lüneburger und Braunschweiger Zopf- und Gebund-Flachs, billigt bei Fr. Schlüter sen., große Steinstraße No. 86.

Gasthofs-Verkauf.

Auf den 3. Decbr. c., des Vormittags um 9 Uhr, soll in der Wohnung des Unterzeichneten, ein Gasthof in Eisleben an der Hauptstraße der Chaussee von Magdeburg nach Gotha, wo zugleich die Hauptstraße von Berlin, Halle, Leipzig, nach Köln a. R. sich mit den beiden Straßen von hier in eine verbindet, worin sehr gute Nahrung ist und sich in gutem baulichen Zustande befindet, so wie 7 Stuben, Kammern, Küche, Keller, Boden, Scheune, für 120 Pferde gute Stallung, einen Brunnen auf einem großen Hofraum hat, und dem Expeditionsgebäude gegenüber liegt, veränderungswegen meistbietend in Preuß. Cour. verkauft werden, wo zu zahlungsfähige Käufer einladet
der verpflichtete Auctionator
Melcher.

Drahtlaner Horn für Kammacher verkauft
E. F. Schulze.

Theater in Halle.

Donnerstag, den 22. November: *Keen, oder Leidenschaft und Genie.* Schauspiel in 5 Akten von Louis Schneider, nach dem Französischen des Alexander Dumas.

Freitag, den 23. November: *Die weiße Dame,* Oper in 3 Akten von Boieldieu. Hr. Greiner den Georg Brown als erste Auftrittspartie.

W. Vöttner, Schauspiel-Direktor.

Die Dritte Lieferung von *Schillers Werken, Neue Taschen-Ausgabe,* ist so eben erschienen und zu haben bei

C. A. Schwetschke und Sohn.

Kapitale von 500, 1000, 1200, 1500, 2000, 3000, 4000 Thaler sind auf gute Hypothek à 4 pCt. auszuleihen.
Deichmann, Nr. 130.

Wer am 19. Nov. von der Märkerstraße bis zum großen Berlin eine Brieftasche mit rothem Deckel gefunden hat, möge sie gegen eine angemessene Belohnung beim Schneidermeister Spigat (Kleine Brauhausgasse Nr. 328) abgeben.

Folgende Auswahl seiner Weine werden als vorzüglich empfohlen:

Radesheimer Berg 1834r pro Anker 24 Thlr., pro Bout. 20 Sgr.; Marktebranner 1834r pro Anker 35 Thlr., pro Bout. 1 Thlr.; Hochheimer Domdechant 1834r pro Anker 48 Thlr., pro Bout. 1½ Thlr.; feinsten Pichon Longville pro Anker 45 Thlr., pro Bout. 1½ Thlr.; feinsten Chateau Lafite, Original-Füllung, pro Bout. 1½ Thlr.; Dry Madeyra, twist past the line pro Bout. 2 Thlr. Halle.

Die Weinhandlung von Gustav Krawald.

Spielfarten-Niederlage.

Zu dem, nach hoher Verordnung vom 16. Juni c. a. Gesessammlung No. 25. unter gesetzlichen Bestimmungen vom 1. Januar 1839 ab, frei gegebenen Verkauf von Spielfarten, habe ich zu größerer Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer für die Provinz Sachsen eine Niederlage meiner Französischen, Deutschen, L'Hombre, Piquet und Tarock-Karten in Halle a. d. S. dem Herrn F. A. La Saume übergeben, und denselben in den Stand gesetzt, obige Karten, welche sich durch sauberen Druck und besondere Festigkeit auszeichnen, zu den Fabrik-Preisen zu verkaufen und den Herren Wiederverkäufern dieselben zu den hiesigen Preisen zu erlassen, an Auswärtige unter portofreier Einsendung des Betrages.

Berlin, im November 1838.

Spielfarten-Fabrik von E. A. Müller.

In Bezug auf obige Anzeige beehre ich mich, einem in- und auswärtigen Publico obige Spielfarten, deren Sauberkeit anerkannt, im einzelnen als auch ganzen Verkauf bestens zu empfehlen.

F. A. La Saume,
Halle, große Steinstraße Nr. 131.

Ruß- und Brennholz-Verkauf.

Den 23. November d. J. sollen von dem zum Rittergute Ebsitz bei Radegast gehörigen Hölzern eine bedeutende Quantität, worunter besonders Rußhölzer, Eichen, Erlen und Pappeln, auch Stangen und Reißholz öffentlich meistbietend verkauft werden. Käufer werden ersucht, sich früh 8 Uhr auf dem Rittergute zur Anhörung der Verkaufsbedingungen einzufinden.